

Die Freinet-Pädagogik als Fundament des schulischen und gesellschaftlichen Wandels

„Die Tätigkeit des Lehrers ist im idealen Fall gleich Null ...“ (Gaudig, Hugo: Die Schule im Dienste der werdenden Persönlichkeit. Erster Band. Leipzig 1922. S. 110)

Nach dem „Handbuch zur Montessori-Didaktik“, dem ersten in Österreich publizierten „Jenaplan-Buch“ „Der Jenaplan heute“, der „Einführung in die Daltonplan-Pädagogik“ mit erstmals in deutscher Sprache publizierten Originaltexten Helen Parkhursts aus ihrem Buch „Education on the Daltonplan“ liegt nun der vierte Band einer Reihe über reformpädagogische Konzeptionen als Studententext vor: ein Buch über die Aktualität der Freinet-Pädagogik, in dem nicht versäumt wird, auch die Wurzeln einer pädagogischen Bewegung aufzuzeigen und dem Leser eine Möglichkeit zugeben, diese pädagogische Bewegung auch in einem radikalen Sinn zu studieren.

Zitiert aus: Eichelberger, Harald (Hrsg.): Freinet-Pädagogik und die moderne Schule. Innsbruck 2003, Studienverlag.

Die Freinet-Pädagogik als Fundament des schulischen und gesellschaftlichen Wandels

Harald Eichelberger & Christian Laner

„Die Tätigkeit des Lehrers ist im idealen Fall gleich Null ...“ [\[1\]](#)
Hugo Gaudig

Nach dem „Handbuch zur Montessori-Didaktik“, dem ersten in Österreich publizierten „Jenaplan-Buch“ „Der Jenaplan heute“, der „Einführung in die Daltonplan-Pädagogik“ mit erstmals in deutscher Sprache publizierten Originaltexten Helen Parkhursts aus ihrem Buch „Education on the Daltonplan“ liegt nun der vierte Band einer Reihe über reformpädagogische Konzeptionen als Studententext vor: ein Buch über die Aktualität der Freinet-Pädagogik, in dem nicht versäumt wird, auch die Wurzeln einer pädagogischen Bewegung aufzuzeigen und dem Leser eine Möglichkeit zu geben, diese pädagogische Bewegung auch in einem radikalen Sinn zu studieren.

Die Autoren dieses Bandes sehen die Reformpädagogik als Fundament der gegenwärtigen bildungspolitischen Entwicklung und im speziellen die Freinet-Pädagogik als wesentlichen Teil dieses Fundamentes zur Erneuerung und ständigen gesellschaftspolitisch notwendigen Entwicklung der Schule und des gesamten Schulsystems.

Was gegenwärtig real- und bildungspolitisch notwendig ist, ist das kritische Durchdenken und Sichten der an Erneuerungs-ideen reichen Reform-Bewegung hinsichtlich ihrer vielen auch gegenwärtig noch tragfähigen und zukunfts-trächtigen pädagogischen Konzeptionen. „Eine Auseinandersetzung mit den reformpädagogischen Grundgedanken bedeutet stets eine substantielle Bereicherung, weil hier gültige Antworten auf Fragen entwickelt wurden, die in veränderter zeitspezifischer Konfiguration noch unsere Fragen sind.“

Das Konzept der daltonisierten Schule, die Methoden der Pädagogen Decroly, Freinet, Montessori, Steiner, Petersen sind noch heute so aussagekräftig wie in den 20er Jahren, als sie entwickelt wurden.

